

Die schönsten Touren

Höhepunkte Marokkos in zwei Wochen

① Casablanca › Rabat › Meknès › Fès › Azrou › Midelt › Erfoud › Erg Chebbi (Merzouga) › Straße der 1000 Kasbahs (Boumalne du Dadès) › Ouarzazate › Marrakesch

Distanzen

Casablanca › Rabat 100 km, 1 ½ Std. per Zug; **Rabat › Meknès** 140 km, 2 ½ Std. per Zug; **Meknès › Fès** 60 km, 45 Minuten per Zug; **Fès › Azrou** 80 km, ca. 1 Std. per Auto; **Azrou › Midelt** 125 km, 2 Std. Fahrzeit; **Midelt › Erfoud** 220 km, ca. 3 Std.; **Erfoud › Erg Chebbi (Merzouga)** 57 km, ca. 1 Std.; **Merzouga › Boumalne du Dadès** 252 km, ca. 3 ½ Std.; **Boumalne du Dadès › Ouarzazate** 115 km, ca. 1 ½ Std.; **Ouarzazate › Marrakesch** 204 km, ca. 4 Std.

Verkehrsmittel

Die großen Städte im Norden verbinden mehrmals täglich Züge. Auf den Hauptstrecken verkehren die komfortablen CTM-Busse, von Erfoud (über Rissani) nach Merzouga fahren Sammeltaxis (Grand Taxi). Mietwagen kann man in Casablanca, Rabat, Fès, Ouarzazate und Marrakesch anmieten.

Ein Zug bringt die Touristen vom Flughafen Casablanca Mohammed V ins Zentrum. Ein Besuch der Medina der »weißen Stadt«, ****Casablanca** › S. 44, in der man ganz unbelästigt bummelt, stimmt auf Marokko ein. Entweder per Mietwagen oder bequem mit dem Zug geht es am nächsten Tag weiter nach ****Rabat** › S. 49, die Hauptstadt des Landes. Der restliche Tag lädt dazu ein, durch die Ville Nouvelle mit kolonialem Flair zu flanieren, den Blick von der Kasbah auf das Meer und die Boote an der Bou Regreg-Mündung zu genießen und das Wahrzeichen der Stadt, die Tour Hassan, zu besuchen. Am dritten Tag steht der Besuch der Königsstadt *****Meknès** › S. 97 auf dem Programm, hier taucht man zum ersten Mal in das Labyrinth einer typischen *****Medina** ein.

Für *****Fès** › S. 90, die älteste Stadt und religiöses Zentrum des Landes, mit seinen prachtvollen Moscheen, Medersen und Stadtpalästen,



Töpferwerkstatt in Safi, einem bekannten Keramikzentrum

Kunsthandwerk

Bereits beim ersten Altstadtbummel durch die Souks fällt das Kunsthandwerk ins Auge. Farbenfrohe Teppiche, geschnitzte Kleinmöbel, filigran verzierte, blanke Messingteller zeugen, solange sie nicht zur Massenware verkommen sind, von Tradition und meisterlichem Können.

Das Kunsthandwerk wird staatlich gefördert, sei es durch die Einrichtung von Lehrwerkstätten oder durch die Schaffung von Kooperativen, die über Qualität und Preisniveau wachen. Nicht nur in den Haushalten des Landes sind noch immer die traditionellen Gebrauchs- und Ziergegenstände gefragt, sondern auch im Exportgeschäft. Teppiche und Lederwaren stehen an erster Stelle. Gegenstände wie Teekannen, Holzgitter oder das Salontischchen mit dem Gütezeichen *fabriqué au Maroc*

Die besten Mitbringsel

Echt
gut!

- Grüner Tee mit frischer Nana-Minze, serviert in einer **marokkanischen Teekanne** und bunten Teegläschen, zaubern ein Stück Orient in das heimische Wohnzimmer.
- Von höchster Qualität sind die mit feinen blauen Ornamenten dekorierten **Töpferwaren aus Fès**. Der graue Ton ist besonders robust und kratzfest > S. 96.
- Das nussige **Arganöl** > S. 70 zur Verfeinerung von Salaten oder als Kosmetikprodukt liegt auch bei uns im Trend: Es ist gesund und macht schön. Das reinste und beste Öl erhält man direkt bei den Frauenkooperativen nahe Taroudannt und Agadir.
- Hübsche Kästchen, Tablett und ganze Möbelstücke aus **Thujenholz mit feinen Intarsien** werden in Essaouira verkauft > S. 65.

Unterwegs im Anti-Atlas

Agadir 1

Die Stadt (rund 500 000 Einw.) wurde nach dem verheerenden Erdbeben von 1960 in einem etwas nüchtern wirkenden Betonstil wieder aufgebaut und besitzt kein besonderes Flair, geschweige denn ein historisches Zentrum. Agadir ist eine moderne Hafen- und Industriestadt und entwickelte sich in den letzten 20 Jahren zum Touristenort Nummer eins des Landes, vor allem für Badeurlauber.

Hauptanziehungspunkt Agadirs ist sein schöner Sandstrand mit einer neu ausgebauten, 9 km langen Promenade. Die touristische Infrastruktur gehört zu den bestentwickelten im Land mit Hotels aller Kategorien und einem sehr guten Sport-, Restaurant- und Vergnügungsangebot. Als neue Attraktion wurde 2007 im alten Hafbereich die **Marina Agadir** (Port de Plaisance, www.port-marina-agadir.com) mit einem Jachthafen, Restaurants, Discos und Hotels eröffnet.

Großen Zulauf haben auch der **Wochenendmarkt** und die neue **Medina**.

Info

- **Délégation de l'O.N.M.T.**
Av. Mohammed V/Immeuble Ignouan
Tel. 0 28 84 63 77
- www.agadir-net.com gibt auf Deutsch einen Überblick über das touristische Angebot in Agadir.

■ Flughafen: Aéroport Agadir

Al-Massira, 22 km südöstlich
Tel. 0 28 83 91 22.

Grands Taxis nach Agadir; Busverbindung mit Umsteigen in Inezgane. Flugverbindungen mit Casablanca und Deutschland.

■ **Busbahnhof:** In Inezgane; Verbindungen ins ganze Land. **CTM-Büro:** Av. Yacoub el-Mansour, Nouveau Talborjt || Tel. 0 28 82 53 41.

Hotels

■ Al Madina Palace

Blvd. du 20 Août || Tel. 0 28 84 53 53
www.lti-almadinapalace.com

Maurisch inspirierte weitläufige Anlage in Strandnähe. ●●●

■ Jacaranda

km 4, Route Inezgane, Agadir
Bensergao || Tel. 0 28 28 03 16
www.jacaranda-hotel-agadir.com

Öko-Hotel unter deutscher Leitung mit komfortablen, europäisch gestalteten Zimmern und Innenpool. ●●●

■ Petite Suède

Blvd. Hassan II || Tel. 0 28 84 07 79
lapetitesuede@hotmail.com

Einfaches, aber freundliches Haus, wenige Schritte zum Strand. ●

Restaurants

■ La Scala

Rue Oued Souss || Tel. 0 28 84 67 73
In-Restaurant mit guter Fischküche und Barmusik; immer voll. ●●●

■ Le Fouquet

Rue Oued Souss || Tel. 0 28 84 16 86
Gute italienische und internationale Küche, Fischspezialitäten. ●●

Zur Orientierung

Nirgends in Marokko ist das Leben in der Altstadt, wie es seit Jahrhunderten scheinbar unverändert dahinplätschert, noch so hautnah spürbar wie in der Medina von Fès (UNESCO-Weltkulturerbe). Fès, Zentrum des Islam, der Kunsthandwerker und der Intellektuellen, ist für Ausländer sicher die interessanteste Stadt Marokkos. Und weitere wichtige Kulturstätten liegen nicht weit entfernt: die Königsstadt **Meknès**, die römischen Ruinen von **Volubilis** und das malerische Pilgerziel **Moulay Idriss**.

Etwa zwischen Fès, Guercif und Khénifra trennt der **Mittlere Atlas** die zentralen Ebenen im Landesinneren von den ostmarokkanischen Hochplateaus. Im Süden geht er teilweise in den Hohen Atlas über, im Ostteil erreichen die höchsten Gipfel über 3000 m, während der Westen des Mittleren Atlas eher Mittelgebirgscharakter aufweist. Es ist das grüne Herz Marokkos mit ausgedehnten Waldgebieten. Und hier entspringen die meisten großen Flüsse des Landes, z.B. der 600 km lange Oum er-Rbia und der ins Mittelmeer mündende Moulouya.

Die Wälder des Mittleren Atlas sind ein Eldorado für Frischluftfanatiker und Outdoorfans. Wanderer ohne alpine Ambitionen

Das malerische Gerberviertel in Fès ist nichts für feine Nasen

können hier genussvoll durch die grüne Landschaft streifen, ohne Hunderte Höhenmeter zu überwinden. In den Waldseen kann man baden und sogar Windsurfen. Der Osten um den Jbel Bou Iblane und der Süden beim Jbel Ayachi warten mit Hochgebirgslandschaften für Ski- und Schneeschuhtouren (Dez.–April) auf.

Die marokkanische Oberschicht zieht es an Sommerwochenenden aus Meknès und Fès in die europäisch anmutenden Städtchen **Azrou** und **Ifrane**.

Touren in der Region

Sommerfrische im Mittleren Atlas

10 Fès > Ifrane > Azrou > Aïn-Leuh > Khénifra

Länge: ca. 190 km, 1–2 Tage

Praktische Hinweise: Busse entlang der N 8 nach Khénifra; nach Aïn-Leuh und zu den Sources de l'Oum er-Rbia nur mit Taxi (Bus bis Azrou, dort umsteigen). Der Abschnitt Azrou–Aïn-Leuh–Khénifra auf einem winzigen Teersträßchen dauert mit Abstechern und Besuch der Quellen ca. 5 Std. Daher planen Sie besser in Ifrane oder Azrou zwei Tage mit Übernachtung ein.